



Pressemitteilung vom 26.05.2017

VLAB: Naturparks von Windkraft freihalten

Der VLAB begrüßt die Initiative der Staatsregierung, die 18 bayerischen Naturparks aufzuwerten und finanziell besser auszustatten, fordert aber, auf neue Windparks in den wichtigen Landschaftsschutz- und Erholungsgebieten generell zu verzichten.

Die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf (CSU) hat angekündigt, die 18 bayerischen Naturparks aufzuwerten. Dafür soll unter anderem in Eichstätt eine Koordinierungsstelle eingerichtet werden. Außerdem wird die Förderung dieser großen Naturerlebnis- und Erholungsgebiete von 2,2 Millionen (2016) um 1,5 Millionen Euro (2017) bzw. eine Million Euro (2018) aufgestockt. Darüber hinaus wird die Verwaltungskostenpauschale für die Naturparkvereine deutlich angehoben. Die Naturparks machen mit ihren insgesamt 22 500 Quadratkilometern fast ein Drittel der Landesfläche des Freistaates aus. Große Teile davon stehen unter Landschaftsschutz.

Johannes Bradtka, Vorsitzender des Vereins für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB), begrüßt Scharfs Initiative. "Wir fordern schon seit langem, die Naturparks attraktiver zu machen und mit mehr Geld auszustatten. Sie sind die Pfeiler des Natur- und Landschaftsschutzes in der Fläche und wichtige Erholungsregionen insbesondere für die Bewohner der Ballungsgebiete." Eine Aufwertung der Naturparks sei mindestens ebenso wichtig, wie ein dritter bayerischer Nationalpark. "Der VLAB hat sich einen integrativen Natur- und Landschaftsschutz auf die Fahnen geschrieben. Dieser lebt vor allem in der Naturparkidee."

Allerdings dürfe die Staatsregierung mit ihrer Energiepolitik die Aufwertung und Sicherung der Naturparks nicht konterkarieren, sagte Bradtka. So seien Windkraftanlagen und große Freiflächensolaranlagen besonders in den Landschaftsschutzgebieten der Naturparks absolut fehl am Platze. "Die sogenannte Zonierung von Landschaftsschutzgebieten, mit der der Bau von Windparks auch in den geschützten Gebieten der Naturparks möglich ist, lehnen wir strikt ab." Naturparks sollten von großindustriellen Artefakten, neuen Straßen und ausufernden

Siedlungsgebieten weitgehend freigehalten werden, weil sonst auf längere Sicht ihre Erholungsfunktion verloren geht.

In § 27 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) ist festgelegt, dass Naturparks einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende, großräumige Gebiete und auf überwiegender Fläche Landschafts- oder Naturschutzgebiete sind, eine große Arten- und Biotopenvielfalt und eine durch vielfältige Nutzungen geprägte Landschaft aufweisen. In Naturparks wird eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt; wegen ihrer oft noch relativ unzerstörten und unzersiedelten Kulturlandschaften eignen sie sich besonders für die Erholung und für nachhaltigen und sanften Tourismus.

Naturparks spielen auch eine wichtige Rolle beim Artenschutz in Bayern und ganz Deutschland. In vielen Naturparks wurden bereits Artenschutzmaßnahmen für seltene Tier- und Pflanzenarten in Angriff genommen. Die Palette der einzelnen Maßnahmen reicht von der Lebensraumverbesserung für stark bedrohte Arten wie die Flussperlmuschel, über die Anlage von Rückzugsgebieten für Auer-, Hasel- und Birkhuhn, die telemetrische Erforschung der Luchse im Bayerischen Wald bis hin zur Wiederansiedlung des Habichtskauzes in den Naturparks Steinwald und Fichtelgebirge.

Hintergrund VLAB

Der Verein für Landschaftspflege & Artenschutz in Bayern (VLAB) ist eine durch den Freistaat Bayern anerkannte landesweit tätige Umwelt- und Naturschutzvereinigung, politisch und konfessionell neutral und wird nicht durch Lobbyverbände beeinflusst oder gefördert. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen oder seriösen Stiftungen. Der gesamte Vorstand, die Beiräte und das Ehrenpräsidium arbeiten ehrenamtlich. Die Vereinsmitglieder setzen sich aus Naturliebhabern, Naturschutzexperten, Vereinen, Initiativen und bürgerlich-rechtlichen Stiftungen zusammen. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Bewährtes zu bewahren und zugleich neue, moderne Wege im Umwelt- und Naturschutz zu gehen.

Wald- und Kulturlandschaften, Gewässer und Freiräume in besiedelten und unbesiedelten Bereichen erfüllen wichtige und vielfältige Funktionen. Sie dienen unserer Daseinsvorsorge und sichern die Vielfalt des Lebens. Diese verantwortlich zu behandeln, ihre Biodiversität zu erhalten und zu fördern und die charakteristischen Landschaftsbilder für unsere Nachkommen zu bewahren, ist Hauptziel unseres Vereins. Aus diesem Grunde haben sich die Urgesteine des Naturschutzes in Deutschland, Enoch Freiherr zu Guttenberg und Hubert Weinzierl, dazu bereit erklärt, als Ehrenpräsidenten im VLAB zu fungieren.